



Oromo-Truppen verüben Massaker an Amharen in Dera (Oromo-Region)

Im Distrikt Dera wurden Amhara-Zivilisten in den letzten drei Tagen von sechs bewaffneten Oromo-Truppen aus verschiedenen Richtungen angegriffen. Diese Kräfte sind: 1. Abiys Armee, 2. „Oromia-Liyu Hail“ (Oromo Spezialeinheiten), 3. Oromo Militia, 4. Oromo Liberation Front (OLF), 5. Oromo-Jugendliche, die mit Hass auf Amharen indoktriniert wurden 6. Gachina Sirna: eine von Abiy organisierte Oromo-Killertruppe.

Diese Todestruppe hat sich zum Ziel gesetzt, vor allem Amhara-Zivilisten zu ermorden und aus dem Oromo-Region zu vertreiben. Tausende von Frauen und Kindern sind auf der Flucht. Alte Menschen und Kinder, die den Todestruppen nicht entkommen konnten, wurden kaltblütig ermordet. Sehr viele Häuser der Amharen wurden von den Oromo-Truppen niedergebrannt. Die genaue Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt, da der Angriff der Oromo-Truppen aber auch die Verteidigung durch die Amhara-Selbstverteidigungskräfte, Fano, noch andauern **Q:28. 08 2024 Hiber Radio.**

Erdrutsch und Überschwemmung in North Gonder, Telemt

Erdrutsche und Überschwemmungen nach heftigen Regenfällen verursachen derzeit in Äthiopien große Schäden an Mensch und Tier. Der Erdrutsch und die Überschwemmung in Telemt (Nord-Gonder) haben 23 Menschen das Leben gekostet. Viele Menschen sind obdachlos geworden. Große Ackerflächen sind so überschwemmt, dass die Ernte vernichtet wurde. **Q: 31.08.2024 Hiber Radio, (OCHA) Office for the Coordination of Humanitarian Affairs.**

Die Amharen in Deutschland und humanitäre Organisationen sind aufgerufen, die Opfer der Naturkatastrophe in Telemt zu unterstützen. Weitere Informationen sind beim Verein der Amhara in Deutschland (VAD) e.V. erhältlich.

TPLF gespalten und US-Botschafter Ervin Massinga besucht Tigray

Der Präsident der provisorischen Regionalregierung von Tigray, Getachew Reda, hat den dreitägigen Besuch des US-Botschafters für Äthiopien, Erwin Massinga, in Mekelle bestätigt. Laut Getachew Reda ist das Ziel des Besuchs, die aktuelle Situation in Tigray (die Spaltung der TPLF) und die Situation der Flüchtlinge aus Tigray und deren Rückkehr in ihre Heimat zu besprechen. Die US-Botschaft teilte mit, dass Botschafter Ervin Massinga mit den Verantwortlichen in Tigray über die Notwendigkeit gesprochen habe, „politische Differenzen friedlich zu lösen“. **Q: 30.08.2024 Hiber Radio.**

Unterdessen wurde der Besuch von Botschafter Ervin Massinga in Tigray laut Hiber Radio vom 31.08.2024 mehrfach kritisiert. Während in der Region Amhara die Abiy-Armee in Shawra (Gonder) Massaker begeht und um Bahir Dar Studenten und Taxifahrer enthauptet, entmannt und ihnen die Zungen herausgeschnitten werden, hat die US-Botschaft die Verbrechen der Abiy-Armee nicht verurteilt. Kurz nach dem Massaker von Bahir Dar und Gonder fliegt Botschafter Massinga nach Tigray, um zwischen den Streithähnen der TPLF zu vermitteln. Dies zeigt deutlich, dass die Probleme der TPLF für die US-Administration wichtiger sind als die Massaker an den Amharen. Damit ist auch klar, dass die Beteuerungen der US-Administration, Äthiopien zum Frieden verhelfen zu wollen, Makulatur geworden sind. Die US-Regierung ignoriert alle Kriegsverbrechen von Abiys Armee in der Amhara-Region. Während des Krieges in Tigray 2021 war der Druck der US-Regierung auf Abiy Ahmed unvergleichlich anders. US-Außenminister Antony Blinken sprach damals sogar von Völkermord in Tigray.

Äthiopien und Somalia- wessen Hafen?

Äthiopien ist seit 1993 ein Binnenland. Damals erlangte Eritrea nach einem drei Jahrzehnte währenden Krieg seine Unabhängigkeit, sodass Äthiopien auf die Häfen seiner Nachbarn angewiesen war. Im Jahr 2023 bezeichnete Premierminister Abiy Ahmed die Wiedererlangung des Zugangs zu den Ozeanen als strategisches Ziel und warnte, dass es zu Konflikten kommen könnte, wenn dieser nicht gesichert wird. Am 1. Januar schloss Äthiopien ein Abkommen ab, um die direkte Passage zum Roten Meer über Somaliland, eine halbautonome Region Somalias, zu sichern. Das Abkommen hat die Spannungen in einer der instabilsten Regionen der Welt geschürt. Somalia wies den äthiopischen Botschafter aus und schloss die Konsulate des Nachbarn, berief seinen eigenen Gesandten aus Addis Abeba zurück und drohte mit Zensur für Unternehmen, die Somaliland als unabhängige Nation behandeln. Auch soll Ethiopian Airlines sanktioniert werden. **Q: 29.8.24 Bloomberg**

Somalia, Ägypten, Äthiopien - Konfliktwolke?

Die Angst vor einer neuen regionalen Pattsituation wächst, denn Äthiopien erhebt entschieden Einspruch gegen die ägyptische Militärhilfe für Somalia. Äthiopien warnte am Mittwoch, dass eine neue Mission der Afrikanischen Union für Somalia die Spannungen im instabilen Ostafrika verschärfen könnte. Diese Entwicklung ist eine direkte Folge der jüngsten Entscheidung Ägyptens, Militärhilfe in das konfliktgeschüttelte Land zu schicken. Die neue Mission mit dem Namen AUSSOM wird im Januar die AU-Friedenstruppe ersetzen, die derzeit in Somalia eingesetzt wird, um die Dschihadistengruppe Al-Shabaab zu bekämpfen. **Q: 29.8.24 the africa report**

Ethiopian Airlines und Boeing Co. - eine schwere aber unzertrennliche Beziehung

Die Verzögerungen von Boeing Co. bei der Auftragsabwicklung von Flugzeugen, die Ethiopian Airlines bestellt hat - haben Afrikas größte Fluggesellschaft, Ethiopian Airlines, gezwungen, Flugzeuge zu leasen, um mit ihrer Expansion Schritt zu halten. Boeing hat inzwischen Pläne abgeschlossen, in Addis Abeba ab Oktober 2024 ein Büro zu unterhalten. **Q: 28.8.24 Bloomberg**